

Einblicke in das Vereinsgeschehen 2017

Nachfolgend berichten wir über einige unserer bewährten bzw. neuen Aktivitäten und wünschen viel Spaß beim Lesen. – Ferner sind Sie herzlich eingeladen, auch unsere Internetseite www.sterntaler-ev.de zu besuchen. Dort finden Sie neben aktuellen Informationen zum Vereinsgeschehen kleine Filmbeiträge einiger unserer Projekte in der Mediathek.

Beiträge:

Vorwort

Grußwort Prof. Dr. Alfred Längler
Gewächshaus für den Garten Avalon
Ferien auf dem Sonnenhof
25. Therapeutische Segelfreizeit 2017
Durch Reittherapie ein Lächeln zaubern...
Das Bauernhofprojekt 2017
Colton Peter – Beispiel einer erfolgreichen Förderung
Stillsessel für die Neugeborenenstation
Spendenlauf für den Sterntaler e.V.
Abschied von Elisabeth Schäfer

Vorwort

Seit 1990 steht der Sterntaler e.V. schwer kranken Kindern und deren Familien helfend zur Seite. Diese Hilfe erfolgt in enger Abstimmung mit den verantwortlichen Ärzten und Mitarbeitern der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke.

Im Jahr 2017 konnten wir Dank Ihrer Unterstützung folgende Hilfeleistungen realisieren: Übernahme für zusätzliche Stellenanteile auf den Kinderstationen, Musiktherapie, Unterhalt des Therapeutischen Garten Avalon sowie Errichtung eines Gewächshauses, Unterhalt des Sterntalerbusses für Einsätze der verschiedenen Kinderstationen, Kunsttherapie für die Diabeteskurse, Therapeutische Ferienfahrten bzw. Förderung von Erholungsaufenthalt für Familien mit kranken Kindern, Kostenübernahme der Reittherapie für 5 Kinder, Kunsttherapeutisches Sommerprojekt mit Kindern und Jugendlichen im Garten Avalon, Materialkosten für Kunsttherapie, neue Stillsessel für die Frühgeborenenstation, Einzelförderung, Unterstützung von Kindern und Familien in besonderen Härtefällen. Des Weiteren freuen wir uns, 2018 mit einem neuen Projekt an den Start gehen zu können. Eine „Stillambulanz“ sowohl für Familien, die stationär behandelt werden mussten als auch für diejenigen, die bei Stillproblemen Unterstützung benötigen, befindet sich zur Zeit im Aufbau.

All diese Hilfeleistungen wären dem Sterntaler e.V. ohne die Unterstützung von Spendern und ehrenamtlichen Helfern nicht möglich. Deshalb möchte ich mich im Namen des gesamten Sterntalervorstandes und insbesondere auch der Betroffenen bei allen auf Herzlichste bedanken.

Gudrun Dannemann

Grußwort Prof. Dr. Alfred Längler

Liebe Freunde und Förderer des Sterntaler e.V.,

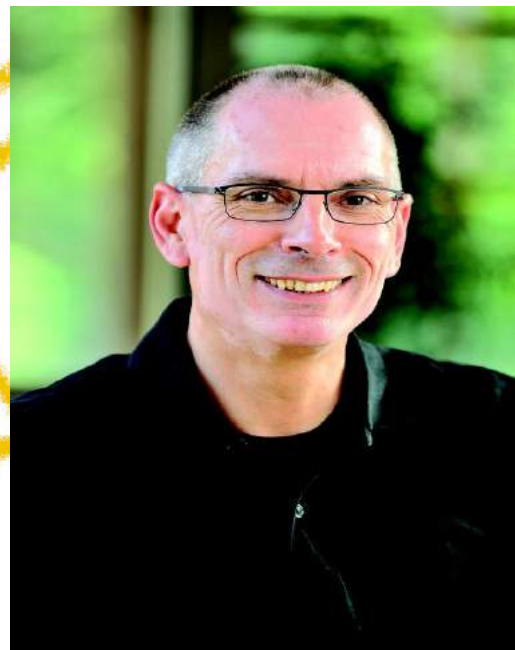
in dieser Ausgabe der „Einblicke“ finden Sie ein buntes und vielfältiges Bild derjenigen Aktivitäten und Maßnahmen, die im vergangenen Jahr durch die finanzielle und ideelle Unterstützung des Sterntaler e.V. im Umfeld der Kinderklinik am Gemeinschaftskrankenhaus möglich wurden. Trotz immer enger werdender finanzieller Rahmenbedingungen im deutschen Gesundheitssystem ist es dadurch möglich geworden, Freiräume für individuelle Hilfestellungen für kranke Kinder, Jugendliche und deren Familien zu schaffen. Mit den regelmäßig stattfindenden Segelfreizeiten auf der „Fortuna“ wird ein Erlebnisraum für Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen geschaffen, der es ihnen ermöglicht, ihre eigene Wirksamkeit als Teil einer Gruppe zu erleben. Das „Defizit“ der Krankheit tritt in den Hintergrund und das eigene Vermögen kann wahrgenommen werden. Dadurch werden Ressourcen beim Patienten geweckt, die ihm langfristig einen anderen Umgang mit seiner Krankheit zu ermöglichen. Ganz Ähnliches gilt für das Erlebnisfeld der therapeutischen Arbeit im Garten Avalon. Dieser wird ja sowohl von Patienten in der direkten gartentherapeutischen Arbeit genutzt, aber auch von Eltern/Angehörigen zur Entspannung im oft nervenaufreibenden Krankenhausalltag als auch von Mitarbeitern, die dort auch mal verschlafen können oder im Team sich zu einer Feier o.ä. treffen.

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit Unterstützung des Sterntaler e.V. lag in diesem Jahr im Bereich der Früh- und Neugeborenen: nachdem wir als eine der wenigen deutschen Kinderkliniken im Jahr 2016 als „babyfreundlich“ zertifiziert wurden, hat der Sterntaler e.V. durch verschiedene Aktivitäten dabei geholfen, die Ziele einer bindungs- und entwicklungsfördernden Grundhaltung unserer Arbeit in der Neonatologie zu unterstützen. So wurden regelmäßig stattfindende Treffen von Eltern von Früh- und Neugeborenen („Frühchentreff“) ermöglicht. Die

Anschaffung der neuen Stillsessel (siehe Bericht dazu) ermöglicht den Eltern, viel Zeit im unmittelbaren Haut-zu-Haut-Kontakt mit ihren kranken Früh- und Neugeborenen zu verbringen. Dies wiederum ist Voraussetzung für eine gute und langfristig gesundheitsfördernde Eltern-Kind-Bindung. Aber auch die Ernährung mit Muttermilch, welche gerade für diese Kinder so wichtig ist, wird durch diesen ungestörten Eltern-Kind-Kontakt sehr positiv beeinflusst. Besonders freuen wir uns darüber, dass es mit Hilfe des Sterntaler e.V. gelungen ist, im Jahr 2018 eine Stillambulanz aufzubauen. Dadurch können die während des stationären Aufenthaltes begonnen Maßnahmen langfristig gesichert werden und auch Eltern, die nicht bei uns stationär behandelt werden mussten, können von diesem Angebot profitieren.

Für all dies und noch viel mehr möchte ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bei Ihnen, die Sie den Sterntaler e.V. unterstützt haben, aber auch bei den Aktiven des Sterntaler e.V. bedanken. Bleiben Sie uns verbunden und helfen Sie, auch in den Folgejahren zukunftsweisende Projekte möglich zu machen. Ich wünsche Ihnen eine frohe und besinnliche Adventszeit und alles Gute für das neue Jahr.

Ihr Alfred Längler



Prof. Dr. med. Alfred Längler
Ltd. Kinder- und Jugendarzt/Kinderonkologie

Ein Gewächshaus für den Garten Avalon

Aus mehr als 2000 m² Brachland entstand ab dem Jahr 2000 unter Anleitung eines Landschaftsgärtners im Bereich des Gemeinschaftskrankenhauses der Therapeutische Garten Avalon, der ausschließlich aus Spenden finanziert wird. Er ist ein therapeutisches Instrument, um das physische, psychische und soziale Wohlbefinden der Patienten zu stärken. Er steht Kindern, jugendlichen und auch erwachsenen Patienten als Rückzugsraum vom belastenden Krankenhausalltag zur Verfügung, indem sie die Natur erfahren und in ihr wirken können, um so ihren Genesungsprozess zu unterstützen.

Im Frühjahr 2017 ist mit großem ehrenamtlichen Einsatz ein Gewächshaus im Garten errichtet worden. Der Bausatz dafür wurde von der Firma Dr. Ausbüttel aus Witten gespendet. Beim Aushub der Fundamentbaugruben halfen Mitglieder des Lions Club Herdecke mit, das Herstellen der Fundamente sowie Zusammenschrauben der mehreren hundert Einzelteile sowie Aufstellen der einzelnen Segmente nahm noch viel Zeit in Anspruch, so dass bis zur Verglasung und endgültigen Fertigstellung mehr als zwei Wochen vergingen.

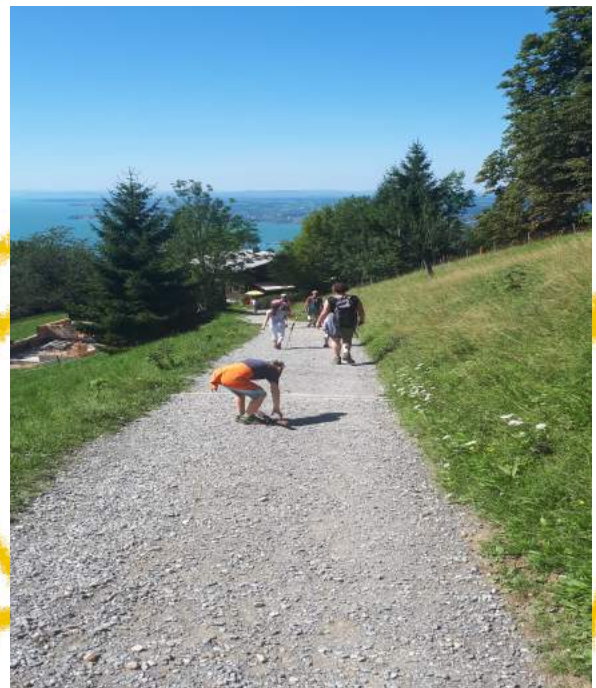


Vordem wurde für die Gartentherapie der Pavillon des Gartens mit genutzt, der eigentlich für die Kunsttherapie sowie soziale Projekte und Veranstaltungen gedacht und für das „Gärtnern“ nicht geeignet ist. Das bedeutete großen Abstimmungsaufwand und gegenseitige Einschränkungen.

Mit dem neuen Gewächshaus ist nun für Patienten die Möglichkeit geschaffen, die Natur im ganzjährigen Verlauf zu erleben, da dieses auch vor- und nachsaisonal sowie wetterunabhängig genutzt werden kann. Ferner macht es bei der festzustellenden „Entfremdung von der Natur“ für viele Patienten Sinn, erst einmal „innen“ mit dem Gärtnern zu beginnen und dann erst in die Natur, d.h. in den Garten hinaus zu gehen. Darüber hinaus können wir mit denen im Gewächshaus vorgesehenen Arbeitstischen auch den Bedürfnissen älterer und bewegungseingeschränkter Menschen entgegen kommen. - Das Gewächshaus stellt eine deutliche Verbesserung unserer Therapieangebote im Garten Avalon dar, von denen sowohl die jüngeren als erwachsenen Patienten stark profitieren.

Ferien auf dem Sonnenhof

Erholung für vier Familien



Der Sonnenhof Ried bietet kranken Kindern und ihren Angehörigen einen besonderen Platz zur Erholung. Betroffene Familien haben die Möglichkeit, sich einmal gemeinsame Auszeit zu gönnen.

25. Therapeutische Segelfreizeit



Dabei ergibt sich für jeden Gast ganz zwanglos die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches mit anderen Betroffenen. Die erlebnispädagogischen Inhalte der Einrichtung helfen den Kindern, ihr Selbstwertgefühl und das Selbstvertrauen zu stärken: die Natur entdecken, kreativ sein, Entspannung genießen, sich selbst zu finden und gestärkt in den Alltag zurück zu kehren. Das alles geschieht unter der kompetenten und liebevollen Betreuung von Barbara Wallnöfer und Heinz Luschnitz.



Dieses Jahr konnten dank der Finanzierung durch den Sterntaler e.V. zum 25. Mal 16 Jugendliche mit der „Fortuna“ in See stechen. Am Morgen des 15. Juli 2017 begann das 14-tägige Abenteuer am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke. Von dort fuhren wir mit dem Bus nach Kappeln an der Schlei, und dort begann die Reise mit der „Fortuna“.



Während der Fahrt über die dänische Ostsee sammelten die Kinder und Jugendlichen unterschiedlichste Erfahrungen im Rahmen der "Wachen", zu denen sie eingeteilt waren. Jeder erhielt unterschiedliche Aufgaben, um das Schiff segelfertig zu machen oder die Mannschaft zu versorgen. An manchen Tagen wurden Landausflüge gemacht, an anderen Tagen lag die Fortuna auch über Nacht vor Anker, ansonsten waren wir immer auf See. Das Wetter und der Seegang stellten die Reisenden immer wieder vor neue Herausforderungen.

Etwas ganz Besonderes waren immer die „Wachen“ bei Nacht an Deck.



Dieses Jahr bestand das Kunstprojekt in der Gestaltung von „Schatzkisten“. Jeder Mitsegler konnte seine eigene Schatzkiste gestalten, in die er seine persönlichen Schätze legen konnte. Doch was ist da noch neben Materiellem, was die Kinder und Jugendlichen von der „Fortuna“ mitnehmen?



So verriet uns z.B. eine Mutter, dass ihr Sohn viel selbstbewusster geworden sei und sich viel mehr zutraue. Er sei selbstständiger und motivierter geworden. Er habe Kontakt zu anderen Kindern gefunden und Stärke in der Arbeit in Teams. Eine andere Mutter erzählte, dass ihr Sohn viel soziale Kompetenz erlangt habe. Das all-abendliche Singen habe einen großen Eindruck hinterlassen. Und auch in der Schule konnte er sich nach der Fortuna-Fahrt besser einfinden.

Seit nunmehr 25 Jahren können unterschiedlichste Kinder und Jugendliche durch die Erfahrungen während der Therapeutischen Segelfreizeit die ihnen innewohnenden "Schätze" heben und in ihren Alltag mitnehmen. Wir hoffen, dass der Sterntaler e.V. dieses Angebot noch lange aufrechterhalten kann.

Dr.Undine Waßermann, Betreuersteam

Elterneindrücke

Liebes Fortuna Betreuer- Crew,

ich freue mich von Euch zu hören. Meine Begeisterung über die Fortuna-Fahrt mit meinem Elias ist sehr groß.

Von den anfänglichen Schwierigkeiten, was die soziale Kompetenz im Umgang mit seinen Mitseglern anging, war im zweiten Jahr nichts mehr zu spüren. Durch die Reise wurde sein Selbstwertgefühl gesteigert.

Da war die Freude am Segeln... der Zusammenhalt... vor allem, das Singen. Nach der Fahrt wurde bestimmt zwei Wochen später noch zur gleichen Zeit, ca. 19.00 Uhr, kräftig gesungen. (Ich kannte nicht alle Lieder, aber jetzt...)

Was mich am meisten freut ist, dass er sich jetzt in der Schule einfinden konnte. Toll! Dies alles habe ich euch zu verdanken.

Herzliche Grüße aus Herne

Euer Fortuna-Fan Petra D.

Hallo liebes Sterntaler- und Betreuersteam,

erst einmal herzlichen Dank, dass Ihr mit so viel Engagement und Freude dabei seid, diese Fahrt zu planen und mit den Kindern zu machen.

Für unseren Max, der ja zum zweiten Mal mit dabei war, ist es vorher immer ganz aufregend, dass er mitfahren darf. Diese Zeit auf der Fortuna ist für ihn das absolute Highlight des Jahres. Durch die Fahrten ist er viel selbstbewusster geworden und traut sich viel mehr zu.

Er arbeitet selbstständiger und motivierter und will auch immer mithelfen beim Kochen. Er hat auch endlich den erhsehnten Kontakt zu anderen Kindern.

Sie stehen in regelmäßiger

Verbindung miteinander und treffen sich auch mal.

Max ist sogar alleine mit dem Zug nach Dortmund gefahren, um sich mit einigen aus der Segelgruppe zu treffen und etwas zu unternehmen.

Er hat gelernt, dass Dinge im Team einfacher sind und man sich gegenseitig unterstützen kann. Er hatte immer Probleme wegen seiner Größe, er ist ja nun etwas kleiner als andere in seinem Alter, vorher war das immer ein großes Thema und er war frustriert, weil ihn viele in der Schule ausgelacht haben. Nach der Reise war es überhaupt kein Problem mehr, denn er hat bemerkt, dass seine Körpergröße keine Rolle spielt und er als kleinerer genauso viel schaffen kann wie ein Großer.

Der Termin für das nächste Jahr ist auch schon im Kalender vermerkt und Max würde sich riesig freuen, wenn er noch einmal mitfahren darf, denn diese Zeit ist für ihn wirklich toll. Und wir sind wirklich dankbar, dass ein so tolles Team Kinder begleitet und sie unterstützt.

Alles Liebe und Gute wünschen

Sarah K. und Max

Sterntalervorstand zum Jubiläum auf der Fortuna

Die 25. Sterntaler-Segelfreizeit auf der Fortuna, dieses „Jubiläum“, nahmen wir als Anlass, um den letzten Tag der Reise gemeinsam mit den mitsegelnden Kindern, dem Betreuersteam des Sterntaler e.V. und der Stammcrew an Bord zu verbringen. Bei unserer Anreise zur Unterkunft im Hafen von Middelfart in Dänemark sahen wir schon von Ferne, wie sich die „Fortuna“ der Anlagestelle im Hafen näherte. Die komplette Besatzung war an Deck, jeder wusste Bescheid welcher Handgriff nötig war, um das Schiff sicher anzulegen. Am Schiff angekommen, spürten wir eine „Dichte“, ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl und ein eingespieltes Miteinander. Es fiel uns fast schwer, von außen in die Gruppe „einzudringen“. Wir wurden jedoch sehr herzlich begrüßt und nahmen gerne die Einladung zum gemeinsamen Abendessen an.

Sehr erstaunt waren wir, was das Küchenteam in den 1,5 Stunden nach dem Anlegen in der kleinen Bordküche für Köstlichkeiten gezaubert hat: biologische Vollwertkost für 27 Personen, ganz ohne modernes Küchen-Equipment auf einem einzigen Gasherd...

Aber nicht das Essen war der Höhepunkt dieses Abends, sondern gespannt warteten Kinder darauf, dass aus dem Buch, das sie für die Fahrt ausgewählt hatten, weiter vorgelesen wurde – wie jeden Abend. Man kann sich kaum vorstellen, wie andächtig Kinder und Jugendliche, wenn ihnen kein Handy oder anderes elektronisches Spielzeug zur Verfügung steht, Geschichten lauschen können. Nach dem Vorlesen wurde gemeinsam aus dem Sterntalerfahrten-Liederbuch gesungen. In den zurück liegenden Tagen hatte sich anscheinend so etwas wie eine „Hitparade“ herauskristallisiert, deren Songs mit Gitarrenbegleitung begeistert angestimmt wurden. Obwohl sich Müdigkeit einstellte, fiel es schwer, ein Ende zu finden und sich zum Schlafen in die Kojen bzw. Hängematten zu begeben.

Am nächsten Morgen brachen wir gemeinsam bestens gelaunt zur letzten Segeltour durch den Kleinen Belt auf. Das Wetter zog alle Register, in kurzer Zeit wechselten Sonne, Wolken, Sturm und Regen, aber das eingespielte Team an Bord meisterte alle Herausforderungen wie alte Seebären. Wenn die Schiffsglocke erklang, waren die Kinder schnell an den ihnen zugewiesenen Plätzen, denn sie wurden alle gebraucht, um das große Schiff zu manövrieren. Kameradschaftlich half man sich gegenseitig, erledigte seine Aufgaben an Bord und genoss den letzten Segeltag, wenn auch mit ein wenig Wehmut.

Die Begegnungen, Erfahrungen und Gespräche haben uns sehr berührt und bewegt. Sie haben die kurze Zeit an Bord zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht, das noch lange in uns nachwirkte.

Danke an die Betreuer, die Stammcrew und die Kinder für die schöne Zeit. Ihr ward ein tolles Team! Die 26. Segelfreizeit ist bereits geplant...

Gudrun und Horst Dannemann
Sterntaler-Vorstand

Durch Reittherapie ein Lächeln zaubern



Tiere helfen kranken Kindern in einer ganz besonderen Art und Weise. Vor allem die Reittherapie, in der ein Pferd als „vierbeiniger Therapeut“ zum Einsatz kommt, verhilft kranken und behinderten Kindern zur Verbesserung ihrer körperlichen Befindlichkeit sowie der körperlichen Funktionen.



Ein wachsendes Vertrauen in den eigenen Körper und in den „Partner Pferd“ steigert das Selbstbewusstsein sowie die Lernfähigkeit, mit einer positiven Wirkung auf das Verhalten und Sozialkontakte.

Die Mutter eines kleinen Patienten schrieb an uns:

Liebes Sterntalerteam,

In einer schweren Zeit ein kleines Lächeln zaubern, das hat der Sterntaler e.V. bei unserem Sohn Philipp geschafft.

Durch Ihre Unterstützung hat unser kleiner Mann Möglichkeit, eine Reittherapie am Therapie- und Reiterhof Herdecke zu machen.

Philipp hat durch seine Erkrankung große Schwierigkeiten in der Grob- und Feinmotorik. Hinzu kommt auch, dass er sich durch die vielen Krankenhausaufenthalte sehr zurückgezogen hat und lange braucht, um jemanden wieder sein Vertrauen zu schenken.

Durch die Reittherapie bei Frau Schrüfer hat er wieder gelernt sich mehr zu öffnen. Auch seine Motorik ist schon viel besser geworden.

Jeden Mittwoch sehen wir aufs Neue wie sehr Ihm die Pferde ein Strahlen ins Gesicht zaubern. Philipp genießt die Zeit am Hof, das Kuscheln mit den Pferden, die „Ritterspiele“ und besonders das Galoppieren.

Danke, dass er durch Ihre Hilfe diesen Spaß erleben darf.

B. G., Herdecke

Das Bauernhofprojekt 2017 – Wenn Kalb, Schwein, Ziege und Huhn nicht nur Programm, sondern Konzept sind...



Das Bauernhof-Projekt der Tagesklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie am GKH Herdecke, 2017

Seit dreizehn Jahren besteht eine sehr gut, um nicht zu sagen "heilsame", Beziehung zwischen dem biologisch-dynamischen Bauernhof Sackern in Wetter und der Tagesklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie am GKH, die es uns ermöglichte, auch in den diesjährigen Sommerferien, die Therapie für unsere Patienten auf und mit dem Bauernhof zu gestalten.

Sterntalerbus 5 Wochen im Einsatz



In diesem Jahr konnten wir dieses Projekt über einen Zeitraum von fünf Wochen realisieren, in denen wir jeden Tag mit acht Patienten im Alter von 5 bis 11 Jahren 5-6 Std. die Realität und Erlebniswelt des Hofes

intensiv für die therapeutische und diagnostische Arbeit sehr umfangreich nutzen konnten.

Rhythmus, Gewohnheiten und Rituale zusammen mit Aufgabenplanung und Erfüllung, Verantwortung und Begegnungsfähigkeit mit Neuem, Fremden und Ungewohntem, kommen in der Situation des Hofprojektes in besonderer Weise den Patienten und ihren Problemen entgegen und bieten eine Unzahl von Erfahrungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Zu den täglichen Übungsfeldern der Patienten gehörten die Tagesplanung, die Kleingruppenbildung, die Aufgabenverteilung, die Tier- und Stallversorgung, die Feld- und Erntearbeiten und schließlich die Küchenversorgung für die ganze Gruppe.



Im Hinblick auf die individuellen und speziellen Probleme und Defizite der Patienten ergeben sich umfangreiche Möglichkeiten der diagnostischen Beobachtung und der therapeutischen Übungssituationen.

Die Kinder erleben sich und ihre Leiblichkeit, die physische Verbundenheit mit der Umwelt und ihre motorischen Kompetenzen oft neu oder in einem neuen Zusammenhang, eine handfeste und erfolgreiche Eigenwirksamkeit in der Welt. Rhythmus und Gewohnheit, die einem Bauernhof zu eigen sind, stärken ihre Lebenskräfte, sichtbar in der wachsenden, engagierten und selbstverständlichen Teilhabe an den Prozessen und Abläufen. Die eigene Gefühlswelt wird angeregt, benannt und konfrontiert mit den eigenen und den fremden Grenzen und kann Anpassung, Konfliktverhalten und Veränderung/ Harmonisierung erüben und an Selbstsicherheit und Ausgleich gewinnen.



Der Gewinn an Selbstsicherheit, Selbstwert und Selbstwirksamkeit stärken die Persönlichkeiten und geben dem wachsenden kindlichen Ich Mut, Stärke und Zielstrebigkeit für den Alltag. Individuelle wechselnden Aufgaben oder tägliche Belohnungspläne betonen das patientenzentrierte Konzept. Unter dem Aspekt einer systemischen Therapie gehören auch die regelmäßigen Elternhospitationen (1XpW) zu dem Hofkonzept, mit Coaching, Interaktions-training und Erziehungsberatung, sowie regelmäßige Familiengespräche.

Colton Peter – Beispiel einer erfolgreichen Förderung



In vorausgegangenen Einblicken haben wir bereits mehrmals über Colton berichtet, den wir seit nunmehr fast 10 Jahren auf seinem Genesungsweg fördern und begleiten.



Im Oktober 2017 war er wieder zu einem Reha-Aufenthalt in Herdecke. Für diejenigen, die seine Geschichte noch nicht kennen, nachfolgend eine kurze Zusammenfassung.:

Im Alter von 4 Jahren erlitt Colton Peter 2007 durch einen Pferdetritt ein schweres Schädel-Hirn-Trauma. In den ersten Wochen nach seiner Verletzung lautet die Prognose, dass er nie wieder laufen und sprechen können wird. Während des 7-monatigen Klinik- und Reha-Aufenthaltes in seiner Heimat verbesserte sich sein Zustand nur wenig.



Die linke Körperhälfte blieb stark beeinträchtigt. Seine verzweifelte, aus Herdecke stammende, Mutter Susanne erinnerte sich, dass das Gemeinschaftskrankenhaus „besondere“ Therapieansätze verfolgt und wendete sich mit der Bitte um Hilfe an den Sterntaler e.V. Bewegt durch das Schicksal des kleinen Jungen im Rollstuhl luden wir ihn zu einem ersten Therapieaufenthalt ein. Im Januar 2008 kamen Colton und seine Mutter nach Herdecke.

Während der 4-monatigen Behandlungsdauer machte Colton riesige Fortschritte. Die Beweglichkeit seines linken Armes und Beines wurde besser, er wurde insgesamt stärker und auch ein Sprachvermögen entwickelte sich positiv. Mit Übungsanleitungen im Gepäck reiste er wieder heim und wurde nach einer Hirnoperation 2009 zu einem weiteren

Therapiezyklus eingeladen. Zu Hause hatte seine Mutter trainiert mit ihm geübt und auch die in Herdecke erlernten hippotherapeutischen Übungen durchgeführt. So gelang es Colton allmählich, selbstständig zu laufen, wenn auch durch eine Beinschiene unterstützt. Die Behandlungen 2009 bewirkten einen regelrechten Entwicklungsschub. Nach dem Aufenthalt war er soweit, dass er zuhause den Kindergarten besuchen konnte, im Herbst 2010 wurde er eingeschult.

Eine Kombination aus „Heimtherapie“, die Susanne Peter mit Colton anhand den hier erhaltenen Anleitungen durchführte, der wöchentlich stattfindenden Ergotherapie am Wohnort und den intensiven Reha-Aufhalten 2012, 2013, 2015 und 2017 in Herdecke hat es ermöglicht, dass aus dem einstmals stark behinderten kleinen Jungen ein fröhlicher, piffiger Teenager, der heute vieles selbstständig tun kann, geworden ist.

Was uns besonders gefreut hat war, dass Colton in diesem Jahr mit großer eigener Motivation nach Herdecke gekommen ist, denn er ist nun altermäßig so weit, die Therapieaufenthalte als seine Chance zu begreifen. Nach drei Wochen intensiven Trainings kehrte er gebessert und gestärkt, mit dem Willen an seinen Defiziten zu arbeiten, nach Hause zurück.



Coltons Eltern sind allen Menschen unendlich dankbar, die diese positive Entwicklung, sei es durch Spenden oder therapeutische Unterstützung, ermöglichten und ihrem Sohn durch die erfahrene Hilfe eine Zukunft gegeben haben.

Zwei neue Stillsessel für die Frühgeborenenstation

Schon im Mutterleib entwickelt sich eine Bindung zwischen dem Ungeborenen mit seiner Mutter, die ihre Fortsetzung unmittelbar nach der Geburt erfährt („Bonding“). Besonders kranke Neugeborene und Frühgeborene profitieren von einem guten Bonding unmittelbar nach der Geburt und in den ersten Lebenstagen, gerade und vor allem auch dann, wenn sie auf Grund medizinischer Probleme auf der Kinderintensivstation behandelt werden müssen. Direkt nach der Geburt sind Mutter und Kind für die Fortsetzung dieser Verbundenheit ausgerichtet. So bewirken ausgeschüttete Hormone, dass Mutter und Kind sich in dieser sensiblen Phase ganz bewusst wahrnehmen können. Reife Neugeborene werden nach einer Spontangeburt, aber auch nach einem Kaiserschnitt im direkten Hautkontakt der Mutter übergeben. Gerade Frühgeborene und/oder kranke Neugeborene haben einen großen Nutzen durch einen regelmäßigen direkten Haut- zu- Haut- Kontakt. Das spiegelt sich in der Temperaturregulation, Stabilisierung der Atmung, bei Unruhe etc. wider.



Um dieses für die weitere Entwicklung und die Gesundheit der Früh- und Neugeborenen wichtige Bonding zu gewährleisten, hat sich das Team der Frühgeborenenstation 8west an unseren Verein gewendet. Zwei neue Stillsessel wurden benötigt, um allen Eltern ein gutes Bonding mit ihren Kindern zu ermöglichen. Die hohen Kosten dafür überstiegen das Budget der Station.

Ein Anliegen des Sterntaler e.V. ist, Kinder mit „Startschwierigkeiten“ zu fördern. Nach unserer Auffassung ist es wichtig, dass gerade Mütter von zu früh oder krank geborenen Kindern die besten Voraussetzungen erhalten sollen, um eine harmonische Stillbeziehung mit ihrem Säugling aufzubauen, auch im Sinne der Prävention eventueller Folgeerkrankungen. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, die Anschaffung von zwei neuen, den hohen Anforderungen des Klinikgebrauchs angepassten Stillsesseln, zu finanzieren.

Eine junge Mutter aus Hagen, die mit ihrem wenige Wochen alten Sohn einen der neuen Sessel „einweihete“, war begeistert und meinte: „Man verbringt ja sehr viel Zeit in diesem Sessel. Daher ist es praktisch und angenehm, dass man sich seine individuelle Wohlfühlposition einstellen kann“, so die 35-Jährige. Die Sessel sind ein großer Zugewinn für die Station, bestätigte auch das Team der 8west.

Zweiter Spendenlauf - 230 Teilnehmer liefen für den guten Zweck

Weil es um die gute Sache geht und weil dieser Lauf eine besondere Atmosphäre hat (Echo von Teilnehmern), waren sie beim 2. Spendenlauf für den Sterntaler e.V. dabei, viele von ihnen „Mehrfachläufer“. Ohne Startnummern, ohne Zeitnahme und Stress zu laufen, lässt sie immer wieder gerne antreten.



Die Initiatoren des Laufes, Uli Sauer und Wolfgang Schönknecht, schickten die Läufer bei herrlichem Wetter auf die 10 km lange Strecke, die von den Streckenposten des

Lauftreffs Ende gesäumt und dem DRK Herdecke gesichert wurde. Für die Beleuchtung der Tunnelröhre sorgte das Technische Hilfswerk Wetter, die Versorgung der Läufer mit Wasser übernahmen Mitglieder der CDU und der SPD aus Herdecke. Treffpunkt nach dem Lauf war der Garten Avalon, wo ein umfangreiches Buffet mit Kuchenspenden, zum Teil von den Läufern selbst mitgebracht Schnittchen, Obst und Getränken bereit stand.

Durch Spenden der Teilnehmer und Zuweisungen von Privatleuten und Firmen wurde die großartige Summe von mehr als € 4.000 eingenommen. Dafür bedanken wir uns bei denjenigen, die den Lauf möglich gemacht haben, wie den Lauforganisatoren, dem Lauftreff Ende, allen Helfern und Sachspendern und sagen auch für die finanzielle Unterstützung ein herzliches Dankeschön! Mit Ihrer Hilfe können wir unsere Arbeit für erkrankte Kinder ein Stückweit fortsetzen.



Abschied von Elisabeth Schäfer

Sterntalerprojekt „Abendkreis mit Musik“

Elisabeth Schäfer war die Person hinter diesem Sterntalerprojekt. 23 Jahre war sie, bis auf einige Ausnahmen, an 3 Tagen in der Woche von 15.30 h bis 19.30 h als guter Geist auf der Kinderstation 6 anzutreffen. Sie musizierte, spielte und bastelte mit den Kindern und hatte stets ein Ohr für die Nöte der kleinen Patienten, deren Angehörige und auch der Mitarbeiter. Im Laufe der Jahre war sie zu einer festen Institution geworden. Leider hat sie sich aus gesundheitlichen Gründen zu Beginn dieses Jahres von dieser Tätigkeit schweren Herzens verabschieden müssen. – Wir wünschen Ihr alles Gutes und sagen ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement in all den Jahren.

Kontakt:
Sterntaler e.V.
Gerhard-Kienle-Weg 4
58313 Herdecke
www.sterntaler-ev.de
info@sterntaler-ev.de
Telefon/Fax 02330-623809

Spendenkonto:
IBAN DE 04 4505 0001 0009 103250
BIC WELADE3HXXX

Nach wie vor stellen wir Ihnen selbstverständlich Spendenquittungen aus, möchten jedoch darauf hinweisen, dass bei Beiträgen bis 200 Euro der Einzahlungsbeleg bzw. der Kontoauszug vom Finanzamt anerkannt wird.